

Niederschrift

| Gremium | Sitzung - OR B/S./055(VI)/19 | | | |
|------------------------------------|------------------------------|---|----------|----------|
| | Wochentag, Datum | Ort | Beginn | Ende |
| Ortschaftsrat Beyendorf- Sohlen | Montag, 07.01.2019 | Soziokulturelles Zentrum Dodendorfer Weg 12 | 19:00Uhr | 20:40Uhr |

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- 2 Bestätigung der Tagesordnung und vorliegenden Anträge,
Informationen und Änderungen der Tagesordnung

- 3 Entscheidung über Einwände zur Niederschrift und Bestätigung der
Niederschrift vom 03.12.2018 erfolgt in der Sitzung des
Ortschaftsrates am 04.02.2019 - öffentlicher Teil

- 4 Einwohnerfragestunde

- 5 Informationen des Ortsbürgermeisters

- 6 Beschlussvorlagen

- 6.1 Information über den Stand der Umsetzung des Antrages A0135/17

- 6.2 Beratung über Schwerpunktaufgaben 2019, Einbringung aller
Ortschaftsräte

7 Anfragen und Anregungen der Ortschaftsräte

Anwesend:

Vorsitzende/r

Siegfried Geue

Mitglieder des Gremiums

Torsten Böhm

Anja Maahs

Ulrich Schrader

Prof. Dr. Jürgen Tiedge

Dr. Niko Zenker

Geschäftsführung

Eileen Herrmann

ab 19:10 Uhr

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Werner Nordt

Dr. Frank Thiel

Fehlen angezeigt

Fehlen angezeigt

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister Siegfried Geue begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und Bürger und spricht seine guten Wünsche für das Jahr 2019 aus. Weiterhin stellt er die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest. Von 8 Ortschaftsräten sind 5 anwesend, somit ist die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates gegeben. Herr Tiedge hat sein späteres Erscheinen angekündigt.

2. Bestätigung der Tagesordnung und vorliegenden Anträge, Informationen und Änderungen der Tagesordnung

Herr Geue weist auf die den Ortschaftsräten im Vorfeld der Sitzung zugeleiteten Unterlagen zum Thema Sülze, Untere Wiesche, sichere Fahrradverbindungen (A0135/17) sowie Eingemeindungsvereinbarung. Das Schreiben zum Umsetzungsstand des Antrages A0135/17 ist unter TOP 6.1 zu thematisieren, für die übrigen Themen schlägt er die Behandlung unter TOP 7 vor. Die Ortschaftsräte sind einverstanden.

Herr Geue stellt fest, dass einige Einwohner zum Thema Kirschberg erschienen sind, und schlägt vor, die entsprechenden Anfragen unter TOP 4 aufzurufen, da der anwesende Grundstückeigentümer Herr Bay eventuell zu einigen Fragen Auskunft geben kann. Das für die Thematik zuständige Dezernat für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr wurde entsprechend der Festlegung aus der Dezembersitzung um die Entsendung eines verantwortlichen Mitarbeiters zur heutigen Ortschaftsratsitzung gebeten, diesem Wunsch konnte jedoch nicht nachgekommen werden. Seitens des Dezernates wurde eine Berichterstattung für die Ortschaftsratsitzung am 04.02.2018 avisiert.

Ein Anwohner des Kirschbergs macht seine Ansicht deutlich, dass es unverständlich ist, dass es der Stadt Magdeburg nicht möglich ist, zu einer derart bedeutenden Thematik einen Vertreter zu entsenden. Er verweist auf die Vielzahl an offenen Fragen zum Bebauungsplan sowie die derzeit vorliegende Gefährdungslage.

Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen bestätigt die Tagesordnung mit 5:0:0.

3. Entscheidung über Einwände zur Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 03.12.2018 erfolgt in der Sitzung des Ortschaftsrates am 04.02.2019 - öffentlicher Teil

Zur heutigen Sitzung liegt keine Niederschrift zur Sitzung vom 03.12.2018 vor. Die Entscheidung wird somit auf die Sitzung am 04.02.2019 vertagt.

4. Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner der Ortschaft nimmt Bezug auf die für die Ortsdurchfahrt abschnittsweise vorgenommene Ausweisung eines Tempolimits von 30 km/h sowie fehlende Aufhebungsschilder und macht deutlich, dass eine durchgehende Ausweisung wünschenswert wäre. Ein anderer Bürger ergänzt kritisch, dass das Tempolimit für den Abschnitt vor der Kita zeitlich bis 16:00 Uhr begrenzt wurde, obwohl die Kita bis 16:30 Uhr geöffnet ist. Herr Geue gibt den Hinweis, dass die Ausweisung von Geschwindigkeitsbegrenzungen der Obersten Verkehrsbehörde obliegt und der Stadtrat darauf keinen Einfluss nehmen kann. Herr Zenker merkt an, dass es bereits ein Erfolg der Initiative von Bürgern und des Ortschaftsrates ist, dass eine entsprechende Beschilderung vor der Kita vorgenommen wurde. Er geht davon aus, dass die Anpassung der zeitlichen Begrenzung an die Öffnungszeiten der Kita unproblematisch sein müsste. Zudem gibt er den Hinweis, dass die Antwort der Stadtverwaltung auf die in der Novembersitzung vorgetragene Anregung des Herrn Pils, das Hinweisschild auf die Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h für eine bessere Einsichtnahme etwas in Richtung Ortsmitte zu versetzen, noch offen ist.

Ein Anwohner des Kirschbergs fragt kritisch nach, wieso die gegen den Bebauungsplan hervorgebrachten Einwände der Bürger noch nicht beantwortet wurden. Er schätzt die ausbleibende Beantwortung durch die Stadt als groben Rechtsverstoß ein. Eine Anwohnerin des Kirschbergs informiert über die auf ihren Einwand hin erhaltene Antwort der Stadt und trägt diese vor. Demnach werden die Anwohner nicht an den Kosten für den gesamten Ausbau, sondern nur für die Wendehämmer beteiligt. Auf ihren erneuten Einwand aus dem November 2018 hat sie noch keine Antwort erhalten. Sie wirft die Frage auf, wo der städtebauliche Vertrag eingesehen werden kann, auf welchen in der Antwort Bezug genommen wird. Herr Bay informiert über die momentane Überlegung der Stadt, die Kosten des Endausbaus auf die Anwohner umzulegen. Diese Möglichkeit wird derzeit geprüft. Seine schriftliche Anfrage bezüglich der konkreten Kosten blieb bisher unbeantwortet. Darüber hinaus geht er auf die bisherige Geschichte zum Bebauungsgebiet Kirschberg seit der Eingemeindung Beyendorf/Sohlens ein und stellt kritisch fest, dass seitens der Stadtverwaltung kontinuierlich neue Hindernisse erzeugt wurden. Herr Zenker schlägt vor, die Ortschaftsratsitzung am 04.02.2019 abzuwarten, um offizielle Informationen von einem zuständigen Vertreter der Stadtverwaltung zu erhalten.

Herr Geue kündigt an, die Thematik für die Februarsitzung vorzubereiten und sich diesbezüglich kritisch an das Büro des Oberbürgermeisters zu wenden.

Herr Döll nimmt Bezug auf die Verkehrssituation am Sohlener Mühlenweg und weist kritisch darauf hin, dass seitens der aus dem unbefestigten Weg herausfahrenden Verkehrsteilnehmer immer wieder Verstöße gegen die Vorfahrtsregelung begangen werden.

Frau Maahs äußert die Ansicht, dass in diesem Bereich Rechts-vor-links-Regel gültig ist. Herr Döll macht seine Auffassung deutlich, dass diese Regel nicht anzuwenden ist, da es sich bei dem Weg rechtlich nicht um eine Straße handelt. Herr Geue sichert eine Klärung der Problematik bis zur nächsten Ortschaftsratsitzung zu.

In diesem Zusammenhang erinnert Herr Tiedge an einen Beschluss zur Thematik aus dem Jahr 2012, laut welchem der Kirschberg und die umliegenden Straßen, zu welchen der in Rede stehende Weg gehört, betrachtet werden sollte. Diesem wurde bisher nicht gefolgt, seitens der Stadt wurde jedoch der Vorschlag aufgenommen, das gesamte Umfeld einer einheitlichen Beplanung zuzuführen. Er macht deutlich, dass eine Umsetzung des Beschlusses von 2012 erforderlich ist. Herr Zenker wirft die Frage an die Stadtverwaltung nach dem aktuellen Stand der Beschlussumsetzung auf.

5. Informationen des Ortsbürgermeisters

Der Bericht des Ortsbürgermeisters bezieht sich auf den Zeitraum vom 03.12.2018 bis zum 07.01.2019. Herr Geue macht deutlich, dass der Berichtszeitraum durch zahlreiche Aktivitäten des Ortschaftsrates und der Vereine gekennzeichnet ist. Er legt dar, dass es aufgrund der anstehenden Feiertage und der Urlaubszeit zum Jahresende 2018 schwierig war, die Aufgaben und Problemstellungen abzuarbeiten. Als Beispiel verweist er auf die Problematik Kirschberg, deren Behandlung für die heutige Sitzung vorgesehen war, nun aber trotz seiner Bemühungen auf die Februarsitzung verschoben wurde. Herr Geue macht deutlich, dass für die nächste Sitzung somit zwei bedeutende Tagesordnungspunkte anstehen: der Bebauungsplan Kirschberg sowie die Kenntnisnahme der Neufassung der Abfallgebührensatzung (Drucksache DS0550/18).

Herr Geue berichtet weiterhin über den am 18.12.2018 mit Vertretern des Fachbereiches Liegenschaftsservice durchgeführten Vor-Ort-Termin am Grundstück Untere Wiesche. Die Mitarbeiter des Liegenschaftsservices kündigten eine Klärung der Problematik an.

Zudem informiert Herr Geue über die Mitteilung des SFM darüber, dass die vorgesehenen Baumschnittmaßnahmen abgearbeitet werden.

Bezug nehmend auf die Stadtratssitzung vom 06.12.2018 macht Herr Geue auf die in diese Sitzung eingebrachten Anträge des Ortschaftsrates aufmerksam. Er merkt an, gegenüber den Fraktionen verdeutlicht zu haben, dass es sich um Anliegen der Einwohner der Ortschaft handelt. Er führt aus, dass die Anträge A0149/18 (Stationärer Blitzer am Kindergarten Beyendorf-Sohlen) und A0150/18 (Verkehrinsel am Sohlener Friedhof) in die Ausschüsse verwiesen wurden, der Antrag A0148/18 (Verkehrssicherheit im Kreuzungsbereich Beyendorfer Dorfstraße, Schulstraße und der Straße zum Bahnhof) wurde ungeändert beschlossen. Der Antrag A0169/18 (Wasserpegelmessstation Sülzebrücke, Sohlener Hauptstraße) der Magdeburger Gartenpartei wurde geändert beschlossen. Abschließend teilt er mit, dass der Verkehrsentwicklungsplan von der Tagesordnung zurückgezogen wurde.

Herr Geue setzt über die ordnungsgemäß durchgeführten Ortsbürgermeister-Sprechstunden in Kenntnis und merkt an, dass keine Hinweise oder Beschwerden vorgetragen wurden. Er bittet die Einwohner darum, für Fragen und Anregungen nicht nur die Einwohnerfragestunde im Rahmen der Ortschaftsratssitzungen, sondern auch seine Sprechstunden zu nutzen.

Herr Geue schätzt den Jahreswechsel 2018/2019 als friedlich ein und teilt mit, dass dem Ordnungsamt und dem Ortschaftsrat keine Verstöße gemeldet wurden.

Herr Zenker verweist auf den vermehrten Einsatz des mobilen Blitzers in der Ortschaft und erkundigt sich nach der Möglichkeit, eine Statistik über die Geschwindigkeitsmessungen zu erhalten. Er bittet Herrn Geue darum, diesbezüglich beim Ordnungsamt anzufragen.

6. Beschlussvorlagen

6.1. Information über den Stand der Umsetzung des Antrages A0135/17

Herr Zenker erinnert an seine an Frau Meiners (Stadtplanungsamt) gerichtete Nachfrage aus der letzten Sitzung, an welcher Position die Mittel für die Bedarfsschaltung der Ampel und die Verlängerung des Fuß-/Radweges im Haushalt veranschlagt sind und wann eine Umsetzung der Maßnahme zu erwarten ist. Herr Geue sichert zu, diesbezüglich im Baudezernat nachzufragen.

Herr Schrader stellt fest, dass Frau Meiners in der letzten Sitzung aussagte, dass der Ausbau des Radweges im Hinblick auf die Ergebnisse der Verkehrszählung insbesondere wegen dem erforderlichen Grundstückserwerb unverhältnismäßig hohe Kosten verursachen würde. Die Ausführungen in der vorliegenden Antwort des Baudezernates vom 05.12.2018 stehen dieser Aussage entgegen.

Der Ortschaftsrat Beyendorf/Sohlen nimmt das Schreiben des Baudezernates vom 05.12.2018 zum Umsetzungsstand der Beschlusslage zum Antrag A0135/17 zur Kenntnis.

6.2. Beratung über Schwerpunktaufgaben 2019, Einbringung aller Ortschaftsräte

Herr Geue macht eingangs deutlich, dass sich bei der Schwerpunktsetzung für die Arbeit des Ortschaftsrates auf das Wesentliche konzentriert werden sollte. Er verweist auf die im Februar zu behandelnden Themen Bebauungsplan Kirschberg und Fortschreibung der Abfallgebührensatzung und merkt an, dass insbesondere die Problematik zum Bebauungsplan Kirschberg hohe Anforderungen an den Ortschaftsrat stellt. Weiterhin macht er auf die am 26.05.2019 anstehende Kommunalwahl aufmerksam und gibt den Hinweis, dass eine Bilanz zu ziehen ist, was bereits erreicht wurde und welche Aufgaben noch zu erfüllen sind. Diesbezüglich macht er seine Ansicht deutlich, dass die Eingemeindungsvereinbarung eine wichtige Grundlage und Maßstab für das Handeln des Ortschaftsrates darstellt. Ein Exemplar der Vereinbarung wurde im Vorfeld an alle Ortschaftsräte ausgereicht. Mit aktuellem Stand ist nun der Erfüllungsstand der Vereinbarung zu prüfen.

Herr Geue benennt als die aus seiner Sicht für die Arbeit des Ortschaftsrates relevanten Schwerpunkte das Soziokulturelle Zentrum sowie die Sicherung des Bürgerbüros (Pilotprojekt). Bezüglich des SKZ macht er die große Wichtigkeit des Einbaus eines behindertengerechten Fahrstuhls deutlich. Er gibt den Hinweis, dass für diese Maßnahme 170.000 Euro in der Investitionsprioritätenliste 2019 – 2022 veranschlagt sind. Dazu stellt er klar, dass darauf hinzuwirken ist, dass der Einbau noch in diesem Jahr erfolgt.

Herr Zenker nennt als Schwerpunkte für die anstehende Ortschaftsratsarbeit die Steigerung der touristischen Attraktivität der Ortschaft sowie die Thematik der Feldwege. In diesem Zusammenhang teilt er mit, dass er den Antrag des Ortschaftsrates Herrn Schrader an die Fraktion weitergegeben hat.

Herr Tiedge kündigt an, seine Schwerpunkte Herrn Geue schriftlich vorzulegen. Ferner teilt er mit, dass die Westseite Obere Siedlung auch in der heutigen Sitzung des Bürgerkomitees thematisiert wurde. Er stellt klar, dass die regelmäßigen Ausbesserungen nicht mehr ausreichend sind und hier eine dauerhafte Lösung notwendig ist. In diesem Zusammenhang erinnert er an den damaligen Bericht der Firma Fugro zum Thema Vernässung, in dessen Ergebnis unter der Überschrift „In Anlehnung an die Eingemeindungsvereinbarung“ der Bau eines Fanggrabens für Schlammlawinen und Wasser vorgesehen war. Er stellt seine Auffassung klar, dass ein solches Vorhaben in einem Stadtteilkonzept festzuschreiben ist. Er macht darauf aufmerksam, dass das betreffende Feldstück im Herbst gepflügt wurde und nun der Lehmboden deutlich zum Vorschein getreten ist. Er führt aus, dass die Thematik nun unter der Überschrift „Minderung der Folgen des Klimawandels“ behandelt wird. Laut Eingemeindungsvereinbarung handelt es sich bei der Ortschaft um eine Wohnsiedlung, das untersuchende Büro unterstellt jedoch eine überwiegend landwirtschaftliche Nutzung für die Ortschaft. Herr Tiedge äußert seine Ansicht, dass mit dieser veränderten Definition der Schutz des Menschen zurückgestellt und gegen die Eingemeindungsvereinbarung verstoßen wird.

Er macht darauf aufmerksam, dass der Beschluss zur Drucksache Klimawandel dem Schutz der Qualität des Ackerbodens dient. Herr Schrader merkt an, dass der zum Vorschein kommende Ackerboden keine neue Erscheinung darstellt. Herr Tiedge hinterfragt kritisch die vorgenommene Pflugtiefe.

7. Anfragen und Anregungen der Ortschaftsräte

Herr Tiedge macht deutlich, dass seitens des Oberbürgermeisters ein Zeitplan für die geplante Einbringung von Vorlagen in den Ortschaftsrat wünschenswert wäre, an dem sich der Ortschaftsrat bei seiner Arbeit orientieren kann. Zudem wirft er erneut die Frage nach der Wiedervorlage des Landschaftsplanes für die Stadt Magdeburg auf.

Herr Schrader verweist auf den erforderlichen Heckenschnitt auf städtischen Wegen. Als Beispiele nennt er den Feldweg vom Kirschberg Richtung Rodelbahn sowie den Asphaltweg Richtung Westerhüsen. Herr Geue schlägt vor, gemeinsam mit Herrn Schrader eine Begehung durchzuführen und der Stadt im Anschluss entsprechende Hinweise zu geben.

Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen nimmt die E-Mail an den Fachbereich Liegenschaftsservice vom 13.12.2018 bezüglich des Grundstückes Untere Wiesche sowie die E-Mail des Unterhaltungsverbandes Elbaue vom 17.12.2018 zur Krautung der Sülze zur Kenntnis.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Siegfried Geue
Ortsbürgermeister

Eileen Herrmann
Schriftführerin